

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 108.

Halle, Freitag den 8. Mai

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. Mai. Der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Großherzogl. Badischen Hofe, Graf von Ugarde, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika am hiesigen Hofe, Henry Wheaton, sind von Hamburg hier angekommen.

Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Westphalen und der Rhein-Provinz, Dr. Koss, ist von hier nach Westphalen abgereist.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 30. April. Der Vice-Admiral Gobiüs legte gestern in Bliedingen auf feierliche Weise den Grundstein zu einem Standbilde des berühmten Seehelden de Ruyter, welches daselbst aufgestellt wird.

## Frankreich.

Paris, d. 30. April. Auf die eiserne Julis-Säule ist am gestrigen Tage das Standbild des Genius der Freiheit aufgestellt worden. Dieser Genius ist 12 Fuß hoch, beflügelt, hält in der einen Hand eine Fackel, in der andern eine zerbrochene Kette, und steht auf dem einen Fuße, den andern in der Luft haltend.

Drei französische Kriegsschiffe sollen nach China geschickt werden, um den französischen Handel bei dem dort ausbrechenden Feindseligkeiten zwischen China und England zu schützen.

Paris, d. 1. Mai. Bei Gelegenheit der Vermählung des Herzogs von Nemours wird, sobald der Herzog von Orleans und der Herzog von Nemours in Paris zurück sein werden, ein großes Fest in den Tuileries stattfinden. Man glaubt, die Prinzen werden zwischen dem 10. und 15. d. M. im Schlosse eintreffen. Der Herzog von Nemours wird demnächst eine Reise nach Deutschland unternehmen und nicht vor Ende Herbst nach Paris zurückkehren.

Paris, d. 2. Mai. Die H. Paffitte und Arago, die vom Loose zur Theilnahme an der mit der Beglückwünschung

des Königs an seinem Namenstage beauftragten Deputation erforen worden waren, haben geglaubt, sich nicht ins Schloß begeben zu dürfen. Ihre Abwesenheit ist mit Betrübnis in einem Augenblicke wahrgenommen worden, wo alle Bemühungen der Staatsgewalt auf eine Versöhnung der Parteien gerichtet sind.

Der Courier de Lyon vom 1. Mai enthält folgende Nachrichten aus Algier vom 23. April. Im Lager der Arba ist eine sehr gefährliche Krankheit ausgebrochen, an welcher täglich einige 20 Menschen sterben. Der Marschall hat, dem Berichte der Aerzte zufolge, befohlen, das Lager zu räumen. Nachrichten aus dem Lager von Bouffarick vom 24. melden, der Herzog von Orleans sei seit 6 Tagen abwesend; er beschäftige sich sehr mit der Organisation seiner Division. Uebermorgen wird derselbe seine Division, in Gegenwart des Marschalls, die Revue passieren lassen. Es ist wahrscheinlich, daß wir am 27. am Engpaß von Teniah bivouaquieren. Wir werden ein so bedeutendes Material mit uns führen, daß wir nicht über 4 bis 5 Lieues täglich werden zurücklegen können. Abd-el-Kader soll 20,000 Mann bei sich haben; er soll uns jenseits Blidah erwarten. Dort werden wir also die erste Affaire zu bestehen haben, wenn sich der Feind bei unserer Annäherung nicht zurückzieht.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. April. Seit dem 24. d. sind nun in Folge einer Verordnung des Schatzamts die neuen gestempelten Brief-Kouverts eingeführt. Das Porto ist jetzt so niedrig, daß neulich dreizehn junge Eichen (?) mit der Briefpost von Wallis nach Nottingham gesandt wurden, wofür das im Voraus gezahlte Porto nur 10 Pence betrug.

Prinz Castelficala, außerordentlicher Gesandter Sr. M. des Königs beider Sicilien, ist am Sonntag in London eingetroffen. Derselbe ist der Sohn des Fürsten desselben Namens, der lange Zeit Gesandter am englischen Hofe war. Der gegenwärtige Gesandte, Adjutant des Königs von Neapel und General in der neapolitanischen Armee, war früher in englischen Diensten, und erfreut sich hier einer großen Popularität.

Italien.

Nach Berichten aus Malta vom 18. April wollte der Admiral Stopford selbst mit den Linienschiffen Prinzess Charlotte und Benbow, der Fregatte Lynce und dem Kriegsdampfbboot Phönix zu den bereits vor Neapel kreuzenden Schiffen Belerophon, Jaseur und Hydra stoßen und nur noch Depeschen aus London vom 4. d. abwarten, ehe er unter Segel ainge. Die Malta Times meldet: Als das Kriegsdampfbboot Hydra in der Bucht von Paterno die Anker auswarf, strömte fast die ganze Bevölkerung nach der Marina herab, und das geringste Signal von Seiten des Kapitain Robinson würde einen allgemeinen Aufstand erregt haben, so schienen die Gemüther des Volks dort für die englische Regierung eingenommen. In Sirgenti soll schon ein Volks-Tumult stattgefunden haben.

Neapel, d. 23. April. Alle Zweifel sind gehoben: England hat in vorletzter Nacht vier neapolitanische Schiffe, die von Marseille kamen, und zum Theil mit sehr reicher Ladung befrachtet waren, in der Nähe der Insel Procida beinahe im Angesicht der Stadt gekapert. Nach einigen sollen die Schiffe nach Malta gebracht worden, nach andern bloß auf hoher See zurückgehalten sein, wahrscheinlich um zu sehen, welchen Eindruck diese Maßregel hier machen wird. Unter der hiesigen Bevölkerung hat sie eine große Indignation hervorgebracht, und was unsere Regierung betrifft, so entfernt sie sich nicht von dem bisher England gegenüber beobachteten würdevollen Benehmen, um sich von ihren Rechten nichts zu vergeben. Sie hat noch vorgestern den strengen Ministerialbefehl ergehen lassen, alles englische Eigenthum, alle im Hafen liegenden englischen Schiffe, so wie die hier befindlichen Engländer mehr als je zu respektiren. Der englische Gesandte ist noch auf seinem Posten, und hat den Wapenschild noch vor seinem Hotel, giebt aber zu gleicher Zeit den hiesigen englischen Familien, die mehr oder weniger beängstigt sind, zu verstehen, zu ihrer größeren Beruhigung sich lieber von hier zu entfernen. Weder die Rente noch sonst ein Artikel, wie Del u. s. w. hat sich auf die Nachricht von dem Aufbringen der neapolitanischen Schiffe wesentlich verändert, was man in England wohl schwerlich vermuthete. Eines der englischen Kriegsdampfschiffe, welche auf hoher See die Jagd auf unsere Flagge machen, kam gestern mit mehreren neapolitanischen Matrosen von den genommenen Schiffen an Bord hierher, um Lebensmittel einzunehmen, die ihnen gerichtet wurden. Was allein Mißfallen erregt, ist das unbegriffliche Stillschweigen über alle diese Vorgänge von Seite der Regierung, wodurch sich der Handel in nicht geringe Verlegenheit versetzt sieht. Die Verbindung mit Sicilien durch Dampf- und Segelschiffe ist ganz unterbrochen, denn kein Kapitän wagt sich mehr in die offene See. — Gestern kam das französische Kriegsdampfschiff, der Bantour, von Toulon mit Depeschen hier an. Man will wissen, daß der Herzog von Montebello vorerst noch nicht kommen wird.

Von der italienischen Grenze, d. 24. April. Die Nachrichten aus Neapel lauten fortwährend bedenklich. Es hat sich dort ein schlimmes Geschwür gesammelt. Hr. Temple hat die Ankunft eines englischen Kriegsschiffes benugt, um seine Forderungen noch mit mehr Ansehung zu stellen. Doch man blieb unbeweglich, und es ward ihm erklärt, daß von einer Entschädigungssumme keine Rede sein könne. Er hat darauf seinerseits ermüdet, wenn auch die andern Schiffe, die er erwartete, sich im Angesicht Neapels werden aufgestellt haben, wolle er sehen, ob man noch kühn genug sein werde, England zu trotzen. Es scheint indeß, daß dieß doch wohl geschehen wird. Der Geist in Neapel ist nicht sehr gut, in Sicilien sogar sehr schlecht, wo:

zu die Presse in Malta das Ihrige beigetragen hat. Ein einziger Kanonenschuß kann Alles aus den Fugen bringen und dann Verwicklung auf Verwicklung folgen. Von allen Seiten häuft sich brennbarer Stoff auf, und es wird seltene Vorsicht nöthig sein, um das Uebelste abzuwenden. Im Römischen herrscht noch Ruhe; allein die Nachricht, daß auch französische Kriegsschiffe kommen, hat Besorgniß erregt.

Spanien.

Bayonne, d. 29. April. Es herrscht eine große Gährung in Navarra und den baskischen Provinzen. Das Feuer der Insurrektion, welches seit einiger Zeit erloschen schien, lodert von Neuem auf. Der Anblick der Provinzen ist drohend. Eine große Anzahl königlicher Truppen ist rasch zusammengezogen worden.

Vorstehende Mittheilungen werden durch Details des Phare des Pyrenées vom 29. April erklärt. Der karlistische General Zavala, der über die Grenze gelangt, soll sich an die Spitze der Insurgenten gestellt haben, deren Zahl sich auf 200 belaufen soll, die größtentheils aus dem 5ten navarresischen Bataillon besteht. Zu gleicher Zeit soll eine andere bewaffnete Bande in den Umgebungen von Estella erschienen sein. Man behauptet sogar, Estella sei in die Gewalt der Insurgenten gefallen. Aus Guipuzcoa erfahren wir nur, daß in den Umgebungen von Tolosa ein Duzend Insurgenten erblickt worden sei, und daß mehrere Truppendetachements gegen dieselben gesandt worden seien. Wer mit den Waffen in der Hand ergriffen, sei erschossen worden. In Biscaja ist der Parteigänger Leguina wieder aufgetreten. Auch in den baskischen Provinzen soll eine allgemeine Gährung stattfinden. Der Phare will die Verantwortlichkeit der mitgetheilten Gerüchte nicht übernehmen. Die Meisten der Insurgenten sollen in dem Traktat von Bergara einbegriffene Offiziere sein.

Vermischt.

Rönigsberg, d. 2. Mai. Gestern nach Mitternacht erhob sich ein fliegender Nordsturm, der auf dem Lande mehrere Dächer abdeckte, Bäume entwurzelte und eine mit Getreide von hier vorgestern ausgegangene norwegische Briag auf dem frischen Haf unweit Balga kenterte. Die Mannschaft wurde geborgen. Der Sturm hat gegen Morgen nachgelassen, es weht aber noch anhaltend ein starker Nordwind bei hohem Seegange und stark einlaufendem Strom, so daß man viele Unfälle zur See befürchtet. Die bis auf 20 Grad gestiegene Witterungswärme ist bis auf 4 Grad gesunken. — Bei hohem Wasserstande und heftigem Sturm haben die Berliner Posten hierher in Dirschau über Nacht bleiben müssen.

Gegenwärtiger Zustand der britischen königlichen Marine. Nach dem offiziellen Berichte der Navy List bestand die englische Flotte am Anfang dieses Jahres aus 655 Kriegsschiffen verschiedener Gattungen, wie folgt:

|   |                         |     |
|---|-------------------------|-----|
| Linienschiffe                                       | von 100 bis 120 Kanonen | 28  |
| "   | " 72 " 100              | 94  |
| Fregatten   | " 50 " 72               | 24  |
| "   | " 28 " 60               | 102 |
| Korvetten, Briggs)                                  | " 18 " 28               | 60  |
| Barcken u. s. w.)                                   | " 10 " 18               | 86  |
| Kutters u. s. w.                                    | unter 10                | 100 |
| Dampfschiffe verschiedener Größe                    |                         | 77  |
| Zu besonderm Dienst gebraucht (von allen Klassen)   |                         | 84  |
| Bewaffnete Schiffe, um Schleichhandel zu verhindern |                         | 50  |
| Total   |                         | 655 |

Von dieser Anzahl liegen in verschiedenen Theilen der Welt meistens unbewaffnet, aber zu verschiedenen Zwecken gebraucht, 21 Linienschiffe, 26 Fregatten und 35 kleinere Fahrzeuge. Im aktiven Dienst sind 308 Schiffe und die übrigen sind in englischen Seehäfen in einem solchen Zustande, daß jedes Schiff in einem Monat segelfertig werden kann. — Vorzüglich zu bemerken ist, daß in der obigen Liste die bedeutende Marine der ostindischen Kompagnie nicht mitbegriffen, wie ebenfalls die Extra-Flotte, die während dieses Jahres aus verschiedenen Theilen nach China hingeschickt worden ist. — Im englischen Seedienste giebt es 34 Admirale, 50 Vice-Admirale, 117 Kontré-Admirale, 692 Kapitaine, 462 Masters oder segelnde Kapitaine, 1085 Kommandeurs oder zweite Kapitaine, 2813 Lieutenants, 557 Zahlmeister, 443 Wundärzte, 400 Unterwundärzte, 11 Aerzte und 69 Geistliche. Die Anzahl der Kadetten und unbefördeten Offiziere wird nicht angegeben, übertrifft aber die der Lieutenants. An See-Soldaten zählt England 92 Kompagnien, außer der Marine-Artillerie.

**Fonds- und Geld-Cours.**

| Berlin, d. 5. Mai 1840. |     | Pr. Cour. |      | Pr. Cour.         |     |           |
|-------------------------|-----|-----------|------|-------------------|-----|-----------|
| Br.                     | Gr. | Br.       | Gr.  | Br.               | Gr. |           |
| St. Schuldsch.          | 4   | 104       | 103½ | ruff. C. d. Km.   | 94½ | —         |
| Pr. Engl. Obl. 30       | 4   | 103½      | 102½ | do. do. d. Km.    | 94½ | —         |
| Pr. Sch. d. Seeh.       | —   | 73½       | 73½  | Zinsch. d. Km.    | 94½ | —         |
| Km. Obl. m. l. C.       | 3½  | 102½      | —    | do. do. d. Km.    | 94½ | —         |
| Km. Schuldb.            | 3½  | 102½      | —    | Actien:           |     |           |
| Berl. Stadt-Obl.        | 4   | 103½      | —    | Berl.-Ptes. Eisb. | 5   | 131½ 130½ |
| Elbing do.              | 3½  | 100½      | —    | do. do. Prior.-A. | 4½  | 104½      |
| Danz. do. in Zh.        | —   | 47½       | —    | Mgd. Lvg. Eisenb. | —   | 101½ 100½ |
| Westpr. Pfandbr.        | 3½  | 102½      | —    | Gold al marco.    | —   | 214 213   |
| Gr.-Pz. Pos. do.        | 4   | 105½      | —    | Neue Duf.         | —   | 18        |
| Hyp. Pfandbr. do.       | 3½  | 102½      | 102  | Friedrichsd'or    | —   | 13½ 13    |
| Pomm. Pfandbr.          | 3½  | 103½      | —    | And. Goldmün-     | —   | 9½ 9      |
| Rur. u. Nm. do.         | 3½  | 103½      | —    | zen à 5 Zhr.      | —   | —         |
| Schlesische do.         | 3½  | —         | 102½ | Diskonto          | —   | 3 4       |

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sells.  
 Magdeburg, den 5. Mai. (Nach Wispeln)  
 Weizen 44 — 62 tkl. Gerste 33 — 34 tkl.  
 Roggen — — — Hafer 22 — 24½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 5. Mai: 16 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Graf Myatsty a. Petersburg. — Hr. Dr. Kof a. Berlin. — Hr. Stud. jur. Grabau a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Krüger a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wozler a. Stettin. — Hr. Kaufm. Hessing a. Hamburg. — Die Herrn. Kaufl. Achendach, Kling u. Schütz a. Siegen.  
 Stadt Zürich: Hr. Bürgermeister Freitag a. Bernigerode. — Hr. Kaufm. Wiebusch a. Geisenheim. — Die Herrn. Kaufl. Dreyer u. Schönemann u. Hr. Stud. Schmidt a. Bremen. — Die Herrn. Kaufl. Danneil u. Hanewald a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Vogenhardt a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kuniz a. Zieplitz. — Hr. Stud. v. Abrahamson a. Riew.  
 Goldnen Löwen: Hr. Stud. jur. Pädari a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Conrad a. Quedlinburg. — Hr. Buchhldr. Hamau a. Wilsdruf. — Hr. Kaufm. Krumm u. Hr. Stud. med. Pricelius a. Stettin. — Hr. Kaufm. Prepper a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schele a. Nordhausen. — Hr. Fabr. Schilling a. Suhl.  
 Schwarzen Bär: Hr. Dr. Sander a. Deestow. — Hr. Kaufm. Jhling u. Hr. Fabr. Räder a. Sonneberg. — Hr. Stud. Mölsch a. Berlin. — Mad. Hertke u. Mad. Witte a. Magdeburg.

**Familien-Nachrichten.**

**Todesanzeige.**

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen hiermit die traurige Anzeige, daß unser guter Vater, der Apotheker Walter in Wetzin, nach vollendetem 74sten Lebensjahre vom Schlagfluß getroffen, am 3. Mai zum besseren Sein entschlafen ist.  
 Die hinterbliebenen Geschwister.

**Bekanntmachungen.**

**Auf den**

11. Mai c. Vorm. 7 Uhr werden in Wetzin in der Wohnung der dort verstorbenen Probst Niese die zu deren Nachlasse gehörigen Meubel, Geräthschaften und dergl. öffentlich verauctionirt, wozu ich im Auftrage der Erben Kauflustige einlade.

Halle, den 6. Mai 1840.

Der Justiz-Commissar  
 Krietsch.

**Robotten-Auction.**

Montag den 11. d., früh 10 Uhr, werden in dem Destillateur Scharreschen Hause hier am Markt

Meubles, Haus- und Küchengeräth, Leinwand, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr,

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

**Creuzmannsche Waaren-Auction.**

Den 8. Mai kommen zur Auction: Leinwand in ganzen Stücken und Restern, Tischzeug, Handtücher, Schnupstücher, Gingham und Bettzeug.

Gräwen, Auct. C.

Kapitale von 1000 — 4000 Thlr. Preuss. Cour. sollen gegen pupillarishe Sicherheit ausgeliehen werden.

Eisleben, am 4. Mai 1840.

Das Kuratorium  
 der Zeisingschen milden Stiftung.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, kann sogleich in die Lehre treten beim Schlossermeister Böttcher, kleine Ulrichstraße No. 996.

Beim Gastwirth Erdnme in Trotha sind noch ganz große Kartoffeln zu bekommen.

Varinas = Canaster in Rollen und Blättern empfiehlt

Franz Friedr. Finger  
 in Halle.

Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preußen  
 Paul Friedrich  
 Stadt Magdeburg

fahren jetzt regelmäßig von  
**Magdeburg** jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens, von  
**Hamburg** jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab.

Magdeburg, im April 1840.

Expeditions-Comptoir in Magdeburg,  
 Holzhof No. 8.  
 Hamburg,  
 Theerhof No. 8.

**Neue Frühlings-Häringe.**

Diese Sorte Häringe sind die delikatesten, weiß, sehr zart und sehr fett und können als etwas Ausgezeichnetes empfohlen werden, in der Häringe-Handlung bei  
 Volke.

## Die Uhrenhandlung von Wilh. Günther, Uhrmacher in Halle, große Ulrichstraße No. 8,



empfehlen ihr aufs Neue reichlich sortirtes, aus den geschmackvollsten Uhren bestehendes Lager, als: Bronze-, Alabaster-, Palisander-Uhren, vergoldete Uhren, dergleichen von porcelaine à la rococo, sämtlich 14 Tage gehend, Comptoir-Uhren, neueste und geschmackvollste Stuhluhren, 36 Stunden gehend, und vergoldete Rahmen-Uhren.

Ferner empfing eine große Auswahl höchst geschmackvoller Taschenuhren, als: goldene Herren- und Damen-Uhren mit Cylinder, goldene Damen-Uhren ohne Cylinder, silberne Cylinder-Uhren, galonirt, mit 4 und 8 Steinteilern, ein- und zweigehäufige silberne Taschenuhren jeder Gattung und Größe.

Unter Zusicherung der billigsten Preise und der üblichen einjährigen Garantie titret um geneigte Abnahme obige Handlung.

### Neue Messwaaren.

Den Empfang meiner neuen Waare erlaube ich mir hiermit einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der reellsten Bedienung höflichst anzuzeigen.

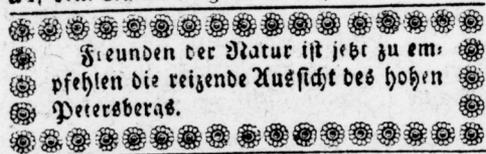
S. Pintus,  
in der Brüderstraße.

Die neuesten französischen und italienischen Strohhüte, so wie Bänder, gestickte Kragen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt bestens

S. Pintus,  
in der Brüderstraße.

Gute Strohhüte,  
ein Ackerpferd,

auf dem Kammereigute Beesen.



Freunden der Natur ist sehr zu empfehlen die reizende Aussicht des hohen Peterabergs.

Die Anleihe von Wegebau-Materialien auf den bei Nietleben zu erbauenden Weg soll in dem

auf den 10. d. M. Sonntag,

Nachmittag um 3 Uhr,

in der Steigermohlung daselbst anstehenden Termine an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ladet hierzu Unternehmungslustige ein

Salzmünde, den 6. Mai 1840.

Kr. Volke.

Ich habe einen jungen Menschen von rechtlichen Eltern, der die Handlung erlernen will, zu empfehlen.

Kaufmann Voigt.

### Hagel-Schäden-Versicherung.

Ich übernehme auch in diesem Jahre Anträge für die Gesellschaft zur g. Hagel-Schäden-Vergütung in Leipzig und liegen die Abschluß-Rechnungen pro 1839, so wie die neuen Statuten, die einige vorteilhafte Abänderungen enthalten, zur Einsicht und Abholung bei mir. Die Prämie beträgt 10% für Delfrüchte, Wicken und Erbsen und 20% für alle andern Halmfrüchte.

Lauchstädt, den 4. Mai 1840.

Ludwig Kummel,  
Agent.

### Zur typographischen Säcularfeier.

So eben ist erschienen:

## Vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle.

Eine Festschrift  
von Gustav Schwetschke.

Mit einem Anhang:

I. Ehrenrettung des sächsischen Merseburg, als des Druckorts „Marsipolis“ und „Merseburg“ von 1473, und mithin als der ältesten norddeutschen Druckstätte.

II. Supplementarisches zu Pain, Ebert, Schaab und Wetter. und zwei Tafeln Abbildungen.

17 Bogen. Hoch-Quarto. Eleg. Einband. n. 2 Thlr. 16 gGr. (20 Sgr.)

Da nur wenige Exemplare dieser Schrift, welche in einer geringen Auflage abgezogen wurde, zum Verkauf gestellt sind, so haben wir dieselbe nicht als Neuigkeit versendet, sondern geben sie nur auf festes Verlangen gegen baar.

Halle, im April 1840.

Gebauerische Buchhandlung.

## Die Porzellan- und Steinguthandlung

von

Spieß und Schöber,

große Steinstraße,

erhielt in diesen Tagen mehrere Sendungen Pariser, Meißner und Berliner Porzellane, worunter sich namentlich geschmackvoll verzierte, einfach und brillant vergoldete Tassen, Basen, Service, Flacons; Armhänder, Blumentöpfe, Klingelgriffe u. s. w. auszeichnen. Auch bei diesen Sachen wollen wir unserm Grundsatz, bei einer reichhaltigen Auswahl und soliden Bedienung nur zu festen Preisen zu verkaufen, treu bleiben.

Für Steuerbeamte, Kaufleute &c.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Rechnungs-Tafeln  
zur Königl. Preussischen

### Erhebungsrolle

der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben. Nach dem Zollgewichte, welches vom 1. Januar 1840 ab, bei sämtlichen Hebestellen der Zollvereins-Staaten durchgängig zur Anwendung gebracht worden ist, und nach dem 14 Thalerfuß mit der Eintheilung des Thalers in 30 Nel. gefertigt von E. J. A. v. Reins, per g. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Daß Friedrich Damm nicht mehr bei mir in der Lehre ist, zeigt seinen werthen Kunden ergebenst an  
der Tuchbereiter L. Döblischer.

Heute, Freitag, vollstimmiges Concert in

### Funkens Garten.

Stadtmusikchor.

Sternschießen.

Auf gütigst Verlangen Sonntag den 10. d. Mts. auf dem Weinberg in Deuchlich, ladet ganz ergebenst ein

Strich.

Gekrauste Haare, vorteilhaft unter Leder zum Polster, empfiehlt sehr billig.

Friedr. Hensel.

Freitag den 8. Mai Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Hempel, Stabshornist.

Berichtigung. In dem gestr. Stücke und zwar S. 4 unten, sind in der letzten Anzeile nach dem Worte kommen hinzuzufügen: zu verdächtigen —